

III.

Mittleuropa, insbesondere das Deutsche Reich.

§ 23. Allgemeiner Überblick.

(Atlas, Karte 7 und 8.)

1. Als Mittleuropa bezeichnet man das Land von den Alpen im Süden bis zu den Küsten der Nord- und Ostsee im Norden. Da dieser Länderraum ganz überwiegend von Deutschen bewohnt ist, gebraucht man die Bezeichnung Mittleuropa meistens als gleichbedeutend mit Deutschland. An das Hochgebirge der Alpen schließt sich zunächst ein Gürtel von Hochflächen an, den man das nördliche Alpenvorland nennt, dann folgt die Region der deutschen Mittelgebirge, dann das norddeutsche Tiefland. So haben wir durch vier Höhenstufen im allgemeinen eine Senkung von Süden nach Norden. Das höher gelegene Gebiet im Süden heißt auch Oberdeutschland, die Tieflandschaft im Norden Niederdeutschland. Letzteres geht ohne scharfe Grenze im Westen allmählich in das französische, im Osten in das russische Tiefland über.

2. Da die süd-nördliche Erstreckung Mittleuropas nur durch acht Breitengrade geht, nämlich ungefähr vom 47. bis zum 55. Breitenkreis, welcher letzterer nur an zwei Stellen etwas überschritten wird, so ist der Gegensatz der klimatischen Eigenschaften zwischen Süd und Nord nicht allzugroß. Er wird noch mehr abgeschwächt durch den Umstand, daß der an sich wärmere Süden höher liegt als der Norden. Mit wachsender Meereshöhe aber nimmt bekanntlich die Wärme ab. Von West nach Ost dehnt sich Deutschland reichlich durch 17 Längengrade aus, nämlich vom 6. Längengrad ö. Gr. bis zum 23. Mit der Entfernung vom Atlantischen Ocean nimmt naturgemäß die Wirkung der von ihm herströmenden, bei uns vorherrschenden westlichen Winde ab; daher ist der Osten Deutschlands regenärmer als der Westen. Auch hat der Osten, da er tiefer im Continent liegt, stärkere Wärmeschwankungen zu er-